

Ablauf des Mentoringprogramms der HSPV NRW

Anmeldung

Die Anmeldung als **Mentorin, Mentor** (erfahrene hauptamtliche Lehrpersonen) oder **Mentee** (neue hauptamtliche Lehrperson), erfolgt über die jeweilige Abteilungsleitung. Voraussetzung für ein Gelingen dieser Zusammenarbeit ist eine möglichst passgenaue Zusammenstellung des Tandems. Dies ist Aufgabe der jeweiligen örtlichen Fachkoordinatorin oder des Fachkoordinators in Rücksprache mit der Abteilungsleitung.

Einführungsphase

Die Mentorinnen und Mentoren haben die Möglichkeit, sich in ILIAS die wesentlichen Grundlagen und das an der HSPV NRW gelebte Mentoringkonzept anhand von sechs asynchronen Online-Selbstlernmodulen selbstständig und flexibel zu erarbeiten. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmenden ein Badge, welches ihr Engagement als Mentorin oder Mentor sichtbar macht. In synchronen Online-Treffen, lernen sich die Teilnehmenden kennen, und können sich über ihre Erwartungen und Erfahrungen austauschen. Die Austauschtreffen werden von dem Team der Hochschuldidaktik organisiert und durchgeführt.



Start der Mentoringbeziehung

Es gibt viele Themen die im Rahmen eines Mentorings vertraulich in einem One-to-One-Mentoring besprochen werden können. Daher empfehlen wir zu Beginn einer Mentoringbeziehung die Grundlagen, Vorgehensweise und Ziele im Rahmen eines Einführungsgesprächs miteinander abzustimmen.

Im Mentoringprozess können folgende didaktische Elemente den Mentoringprozess unterstützen, um die individuellen Ziele aus dem Einführungsgespräch zu erreichen:

- Kollegiale Hospitation
- Team-Teaching
- Vorbereitung und Begleitung von Lehrveranstaltungen des Mentees
- Unterstützung bei der Erstellung didaktischer Konzepte, Lehrveranstaltungsbesuche und Reflexion der jeweiligen Lehrveranstaltung
- Bereitstellung von Lehrmaterialien und
- Besprechung zu spezifischen fachlich-didaktischen Themen.

Austausch

Während des Mentoringprogramms bietet das Team der Hochschuldidaktik den Mentorinnen und Mentoren weitere organisierte Online-Austauschtreffen an, sowie die Möglichkeit der Kollegialen Fallberatung.

Ende des Mentoringprogramms

Zum Ende der Mentoringbeziehung werden die letzten Fragen und Themen abgearbeitet. Der Mentoringbedarf wird immer geringer, weil der oder die Mentee immer autonomer und sicherer in ihrer oder seiner Arbeit ist. Zuletzt wird die Mentoringbeziehung beendet, da ein

Mentoring nicht mehr notwendig ist. Entweder trennen sich hier die Wege von Mentorinnen, Mentoren und Mentee oder die Mentoringbeziehung verwandelt sich in eine Art kollegiale Freundschaft.

Qualitätsmanagement

Am Ende des organisierten Mentoringprogramms wird eine schriftliche Online-Umfrage an die Mentorinnen, Mentoren und Mentees, des Mentoringprogramms aus dem jeweiligen Studienjahr von dem Team der Hochschuldidaktik versendet. Auf Basis der Evaluationsergebnisse wird das Mentoringprogramm kontinuierlich weiterentwickelt und bedarfsorientiert verbessert.

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Aufbaubeschreibung wenden Sie sich bitte an das Zentrum für Hochschuldidaktik, E-Learning und Medien der HSPV NRW (hochschuldidaktik@hspv.nrw.de).

Herzlichen Dank!

Ihr Zentrum für Hochschuldidaktik, E-Learning und Medien der HSPV NRW